Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 4).

№ 4. Danzig, den 27. Januar 1883.

Gerichtliche Verkäufe von Grundstücken

Nothwendige Verkäufe.

326 Das dem Klempner Conrad Dingler gehörige, in Schöneck belegene, im Grundbuche von Schöneck Band B 11 Blatt 251 verzeichnete Grundstück soll am **5. April 1883,** Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 6. April 1883, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 132 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden. Die Bietungscaution beträgt 330 Mark.

Schöneck, den 16. Januar 1883

Königl. Amtsgericht.

327 Das dem August Heinrichs in Maibaum gehörige, in Maibaum belegene, im Grundbuche von Maibaum Band I, Blatt 601 verzeichnete Grundstück Maibaum No. 31 bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Acker und Wiesen soll **am 6. April cr.** Vormittags 10¼ Uhr im Geschäftszimmer No. 12 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags **am 6. April 1883,** Vormittags 12 Uhr ebendaselbst verkündet werden. Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 5 ha 26 a, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 12,81 Thlr. Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 36 Mark. Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 11 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Elbing, den 17. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

328 Das der Wittwe Julianna Lemke geb. Baldus und den Geschwistern Johanna, Ottilie und Carl Lemke zu Neustadt Westpr. als gütergemeinschaftlichen Wittwe und Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Lemke gehörige, in Neustadt Westpr. belegene, im Grundbuche von Neustadt Band 1 III. Bl. No. 58 verzeichnete Grundstück soll am **17. März 1883,** Vorm. 9 Uhr, an der Gerichtsstelle hierselbst Terminszimmer Nr. 10 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 20. März 1883, Mittags 12 Uhr, ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 64 a 40 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 1,96 Thlr.; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 675 Mark.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 1 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens bis zum Erlaß des Ausschlnß-Urtheils anzumelden.

Neustadt Westpr., den 18. Januar 1883.

Königl, Amtsgericht.

329 Das den Jacob und Augustine geb. Plotka-Wiczkowski'schen Eheleuten und dem Johann v. Wensierski gemeinschaftlich gehörige in Friedrichsthal belegene, im Grundbuche von Sullenczyn Blatt 37 verzeichnete Grundstück soll am **13. März 1883,** Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtsgerichtsgebäude, Zimmer No. 20 auf Antrag eines Miteigenthümers zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Er-

theilung des Zuschlags am 14. März 1883, Mittags 12 Uhr, im hiesigen Amtsgerichtsgebäude, Zimmer No. 20 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 57 ha 62 a 70 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: $38 \frac{84}{100}$ Thaler. Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 75 Mk.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei Abthl. 5 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Carthaus, den 9. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

330 Das dem Partikulier Richard Julius Rennenpfennig gehörige, in Schellingsfelde belegene, im Grundbuche Blatt 58 verzeichnete Grundstück soll am **28. März 1883,** Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer No. 6 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 31. März 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 4 a 90 qm; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 575 M.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 10. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 11.

331 Das dem Joseph Koschnitzki und dessen Ehefrau Florentine geb. Wachowski gehörige, in St. Albrecht belegene, im Grundbuche Blatt 29 verzeichnete Grundstück soll am **29. März 1883**, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer No. 6, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 31. März 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 7 a 90 qm; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 255 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 12 Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 11.

332 Das dem Besitzer August Krusicki in Neu-Grabau gehörige, in Neu-Grabau belegene, im Grundbuche von Neu-Grabau Band 1 Blatt 78 verzeichnete Grundstück soll am **15. März 1883**, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 17. März 1883, Mittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 6,38,00 ha; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 9,74 Thaler; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 24 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 3 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Berent, den 11. Januar 1883.

Königliches Amts-Gericht 3.

333 Die den Erben des Altsitzers Peter Brzeski nämlich:

1. der Wittwe Marianna Brzeska zu Szatarpi,
2. Einwohner Michael Brzeski zu Szatarpi.
3. Einwohner Peter Brzeski zu Neu-Fietz,
4. Einwohner Nikodemus Brzeski zu Abbau Semlin,
5. den minderjährigen Geschwistern Martha und Marianna Barra,

vertreten durch ihren Vater, Einwohner Johann Barra zu Dalwin,

6. der verehelichten Einwohner Julianna Gdanietz geb. Brzeski zu Alt-Grabau,
7. dem Landwirth Ignatz Brzeski zu Szatarpi,
8. der unverehelichten Susanna Brzeska,
9. dem minderjährigen Aloysius Brzeski

ad 8 und 9 zu Szatarpi und zugleich mit ad 6 vertreten durch den Vormund Stefan Miszkowski zu Abbau Wyschin gehörigen in Szatarpi und Wyschin belegenen von

Szatarpi Band I. Blatt 11, und Wyschin Band II. Bl. 52 verzeichneten Grundstücke sollen **am 13. März 1883**, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags **am 15. März 1883**, Mittags 12 Uhr an der Gerichtsstelle verkündet werden. Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen der Grundstücke: 23, 11, 20 ha bezw. 5, 27, 50 ha; der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden: 34,71 Thlr. bezw. 1,38 Thlr. gleich 104,13 Mark bezw. 4,14 Mark. Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 75 Mark. Der die Grundstücke betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere dieselben angehenden Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Berent, 11. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht III.

334 Das dem Eigenthümer Julius Hebel und den Geschwistern Valentin — Franz — Martha — Antoni und Julius Hebel gehörige, in Kielau belegene, im Grundbuche Blatt 5 verzeichnete Grundstück soll am **17. April 1883**, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 18. April 1883, Mittags 12 Uhr, ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 11 ha 60 a; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 17,18 Thaler; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 195 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Zoppot, den 27. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

335 Das dem Fischer Carl Gottlieb Walkows und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Wilhelmine geb. Walkows zu Hela gehörige, in Hela belegene, im Grundbuche dieses Orts Band 1 Blatt 10 verzeichnete Grundstück soll am **13. März 1883**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtstage in Hela im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 16. März 1883, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle in Putzig verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks nichts; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden nichts; Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 18 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 1 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Putzig, den 19. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht Abtheilung 1.

336 Das dem Buchhalter Adolph August Schepke gehörige, in Danzig Häkergasse No. 58 belegene, im Grundbuche Häkergasse Blatt 10 verzeichnete Grundstück soll am **30. März 1883**, Vormittags $11^{1}/_{2}$ Uhr, im Zimmer No. 6 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 31. März 1883, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 1 a 48 qm; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 1800 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 15. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 11.

337 Die über das dem Besitzer und Mühlenmeister Peter und Amalie geb. Friedrich-Wendt'schen Eheleuten gehörige in Jellenschehütte Kreis Neustadt Westpr. belegene, im Grundbuche von Jellenschehütte Bd. 47 Bl. No. 1 verzeichnete Grundstück eingeleitete Zwangsversteigerung, sowie die hierzu anberaumten Termine am 3. und 6. Februar 1883 sind aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 18. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen.

338 Der Kutscher Wilhelm Gollubski zu Scharschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp klagt gegen seine Ehefrau Heinriette Gollubski geb. Retkowski, zur Zeit in Amerika, näherer Wohnort unbekannt, wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **27. April 1883,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Januar 1883.

Baecker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

339 Auf Antrag des Besitzers Cornelius Pauls zu Marcushof als Pfleger des minderjährigen Wilhelm Martens wird der Inhaber des angeblich verlorenen, von der Sparkasse zu Elbing für Wilhelm Martens ausgestellten Sparkassenbuchs No. 53889 über noch 819,44 Mk., aufgefordert, seine Rechte darauf bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Termin am **21. September 1883,** 10 Uhr Vormittags, im Zimmer No. 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 27. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

340 Auf Antrag der Arbeiterwittwe Helene Eleonore Heller, geb. Siebert, zu Hakendorf, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp zu Elbing, wird der am 26. März 1850 zu Hakendorf geborne, zuletzt in Elbing wohnhaft gewesene Schuhmacherlehrling Friedrich Gottlieb Sommer aufgefordert, sich spätestens im Termine am **2. November 1883,** Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 7 des hiesigen Gerichtsgebäudes bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Elbing, den 26. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

341 Die verehelichte Mühlenbauer Laura Bartscheseld zu Skorzewo, vertreten durch den Justiz-Rath Neubauer in Berent, klagt gegen ihren Ehemann, den Mühlenbauer Wilhelm Bartscheseld, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und der Klägerin das Recht auf den vierten Theil des Vermögens des Beklagten zuzusprechen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **13. April 1883,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. Dezember 1882.

Kretschmer.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

342 Das Sparkassenbuch des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins No. 52984 über 95 Mark ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Gastwirths F. W. Butterwegge hierselbst zum Zwecke der neuen Ausfertigung aufgeboten und für kraftlos erklärt werden.

Es wird daher ein Jeder, der an dem verlorenen Sparkassenbuch irgend ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **17. April 1883,** Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 6) zu melden und sein Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls das Buch für kraftlos erklärt und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Danzig, den 21. September 1882.

Königliches Amtsgericht 11.

343 Auf den Antrag des Majors z. D. und Bezirks-Commandeur Pikardi in Dortmund wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Pfandscheines No. 72 der Westpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse in Danzig vom 13. Juni 1879 über 45300 Mark auf den Namen des Herrn Major Pikardi lautend, aufgefordert, seine Rechte auf den Pfandschein spätestens im Aufgebotstermine den **17. April 1883,** Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer No. 6) anzumelden und den Pfandschein vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 25. September 1882.

Königliches Amtsgericht 11.

344 Die Wehrmänner

1. Franz Dobrowolski, geboren den 2. März 1849 in Morainen Kreis Stuhm,
2. David Makowski, geboren den 6. September 1855 in Lichtfelde Kreis Stuhm,

werden beschuldigt, No. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **15. März 1883,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg Zimmer No 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E 437/82.

Marienburg, den 28. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht IV.

345 Auf dem früher dem Johann Lubocki und der Rosalie Flissikowski gehörigen Grundstücke Gorrenczyn No. 2, welches im Wege der nothwendigen Subhastation schuldenhalber in das Eigenthum des Besitzers Albrecht Wensorra in Gorrenczyn übergegangen ist, standen Abtheilung III No. 3. und 25 folgende Posten eingetragen:

Abtheilung III No. 3:

58 Thlr. 24 Sgr. als die den minorennen Geschwistern Marianna und Johann Brillowski zusammen, oder einem jeden von ihnen mit 29 Thlr. 12 Sgr. zugefallenen mütterlichen Erbtheile, eingetragen auf Grund des in der Catharina Brillowski'schen Nachlaßsache errichteten Erbtheilungsrecesses de conf. den 3. Juni 1837 ex decr. vom 14. October ej a;

Abtheilung III. No. 25:

6 Thlr. nebst 5% Zinsen seit dem 29. März 1853 rechtskräftigen Forderung, sowie 8 Silbergroschen und 5 Silbergroschen Kosten sind für die Geschwister Anton Johann und Martin Stromski auf Grund des Mandats vom 19. März 1853 ex. decreto vom 16. December ej. a eingetragen.

Diese Posten sind im Kaufgelderbelegungstermine den 29. August 1881 zur Hebung gelangt und da sich Niemand mit Ansprüchen auf dieselbe gemeldet hat, von Amtswegen liquidirt worden.

Mit dem Betrage von 176 M. 40 Pf. ist eine Brillowski'sche Specialmasse und mit dem Betrage von 14 M. 39 Pf. ist eine Anton und Johann Strumski'sche Specialmasse gebildet worden, welche beide baar an die Hinterlegungsstelle abgegeben worden.

Es werden hiermit alle diejenigen, welche an diese Specialmassen Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, dieselben bei dem Amtsgericht spätestens im Termine den **21. April 1883,** Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftshause, Zimmer No. 20 bei Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Carthaus, den 20. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

346 Der Gastwirth Peter Schulz in Pelplin hat das Aufgebot des dem Landbriefträger Joseph Gorski zu Hohenstein an der in Abtheilung 3 unter No. 4 des Grundbuchs des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau von Pelplin No. 20 für die sechs Geschwister Joseph, Bernhard, Anna, Johann, Agathe und Ludwike Agnes Gorski eingetragenen, zu fünf Prozent verzinslichen Erbtheilsforderung von 415 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. zustehenden Antheils im Betrage von 69 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. gleich 207 Mark 60 Pf. nebst Zinsen beantragt. Der Eigenthümer dieser antheiligen Hypothekenforderung wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **8. Mai 1883**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird und der Antheil des Joseph Gorski an dieser Hypothekenpost für löschbar erklärt wird.

Dirschau, den 17. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

347 Zur Verhandlung über den im Kaufmann Louis Wolff'schen Concurse vom Gemeinschuldner beantragten Zwangsvergleich ist auf den **23. Februar 1883,** Mittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 3, auf den Antrag der Gläubiger und des Concursverwalters ein neuer Termin anberaumt, zu welchem alle Betheiligten eingeladen werden. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei 3 niedergelegt.

Berent, den 15. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

Zur Beglaubigung:
Wodsak,
Gerichtsschreiber.

348 Im Grundbuche des dem Zimmermeister Johannes Braunschweig hierselbst gehörigen Grundstücks Marienburg No. 747 ist in Abtheilung 3 zufolge Verfügung vom 2. März 1864 eingetragen unter No. 16 und No. 18 die mütterlichen Erbtheile von je 680 Thlr. 13 Sgr. 5 3/5 Pf. für den Ernst Johann Hyeronymus Braunschweig und für die Bertha Catharina Braunschweig. Die Post zu No. 16 ist zufolge Verfügung vom 4. März 1874 laut Erblegitimationsattest vom 14. Juli 1873 dem Zimmermeister Johannes Braunschweig hier als Eigenthum zugefallen. Die Post unter No. 18 ist angeblich getilgt.

Beide Posten sollen im Grundbuche gelöscht werden; die Dokumente darüber sind jedoch verloren gegangen. Auf Antrag des Zimmermeisters Johannes Braunschweig von hier werden daher die unbekannten Inhaber der beiden Hypothekendokumente aufgefordert, spätestens im Termin am **27. April 1883,** Vormittags 11 Uhr ihre Rechte bei dem hiesigen Gerichte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Marienburg, den 6. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

349 Die verehelichte Auguste Kolleck geb. Behrendt in Abbau Wachsmuth bei Riesenburg in Westpreußen, vertreten durch den Rechtsanwalt Tolsdorff in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Besitzer Gotthilf Eduard Kolleck, unbekannten Aufenthalts, wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Verklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **27. April 1883,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 9. Januar 1883.

Baecker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

350 Der bis zum 31. October 1881 beim hiesigen Amtsgerichte in Function gewesene Gerichtsvollzieher Etmanski, jetzt zu Thorn, Bäckerstraße No. 281 wohnhaft, ist aus seinem Amte ausgeschieden und hat auf Rückgabe der von ihm gestellten Amts-Caution von 600 Mark angetragen.

Es werden daher alle unbekannten Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältniß des Gerichtsvollziehers Etmanski bis zum **20. März 1883**, Vormittags 11 Uhr, bei dem hiesigen Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden.

Neustadt Westpr., den 19. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

351 Der vom 1. April 1883 ab in den Ruhestand versetzte Kanzlei-Rath Mrongovius hat für sein Amt als Gerichtsschreiber bei dem unterzeichneten Landgerichte eine Kaution von 350 Mark in Baar bestellt, deren Zurückzahlung erfolgen soll, wenn Anstände dem nicht entgegen stehen.

Es werden daher alle Interessenten aufgefordert, alle etwaigen Ansprüche aus dem Dienstverhältnisse des p. Mrongovius bis zum **17. März 1883** bei dem unterzeichneten Landgerichte schriftich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden, widrigenfalls die Zurückzahlung der Kaution ohne Weiteres veranlaßt werden wird.

Danzig, den 17. Januar 1883.

Königliches Landgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

352 Der Premierlieutenant a. D. Carl Maximilian Breda von hier und dessen Ehegattin Louise Bertha Breda geb. Fahl von hier haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Berlin hierher verlegt, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Verhandlung vom 23. Dezember 1882 ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehegattin die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben und dem Ehegatten weder der Nießbrauch noch die Verwaltung zustehen soll.

Zoppot, den 23. Dezember 1882

Königl. Amtsgericht.

353 Der Gutsbesitzer Eduard Biermann und dessen Ehefrau Anna geb. Mueller, welche ihren Wohnsitz von Wiesenburg nach Thorn verlegt haben, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Juni 1882 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

354 Die Wittwe Mathilde Helbig geb. Wegner aus Thorn und der Eisenbahn-Betriebssecretair Emil Semmler daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. Januar 1883 ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

355 Der Mühlenbesitzer Franz Kracher in Grützmühle und dessen Ehefrau Catharina Marie geb. Ruebe ebendaselbst haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Marienwerder den 30. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

356 Der Schmiedemeister Wilhelm Winkow zu Marienburg und das Fräulein Martha Bigalke aus Crone a. Br. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

357 Die vaterlose Pauline Antonie Rompcza zu Neustadt Westpr., geboren den 16. Dezember 1861, hat nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Neustadt Westpr. den 23. Dezember 1882 die während ihrer Minderjährigkeit gesetzlich suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die in der vorgedachten Zeit von ihr mit dem Fleischermeister Anton Kaczerowski zu Neustadt Westpr. eingegangene Ehe ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 2. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

358 Die Arbeiter Gottfried und Auguste geborne Huwald-Lukas'schen Eheleute hier, welche ihren Wohnsitz von Mohrungen hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Dezember 1880 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie dasjenige, was sie in der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 3. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

359 Der Fabrikarbeiter Joseph Haase und das Fräulein Justine Elisabeth Witzki, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Januar 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben als Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 8. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

360 Die früheren Besitzer Michael und Praxeda geb. Podralska Pokojskischen Eheleute aus Zastawie haben zur gerichtlichen Verhandlung vom 8. Januar 1883 innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund der Vorschriften der §§. 392 folgde. A. L. R. II. 1. eine Absonderung ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens vorgenommen.

Strasburg, den 8. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 4.

361 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Knorr und das Fräulein Marie Amalie Smigowska, verbeistandet durch ihren Vater, den Oekonom bei der hiesigen Kadetten-Anstalt Ferdinand Smigowski, beide zu Culm, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 29. Dezember 1882 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die letztere als Braut in die Ehe einbringt und als Frau während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke und sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 3. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

362 Der Gutsinspector Hermann Retzlaff zu Sternberg bei Culmsee und die Wittwe Marie Stoeckmann geborne Brodehl zu Ostrometzko haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 29. Dezember 1882 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die letztere als Braut in die Ehe einbringt und als Frau während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle und sonst erwirbt die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 3. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

363 Der Maschinenhändler Herrmann Wetzell und das Fräulein Aline Grandt beide in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. d. M. ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, auch das was sie in der Ehe erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 9. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

364 Der Uhrmacher August Ratezewski von hier und das Fräulein Anna Bürger, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentier Theodor Bürger aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg den 8. Januar 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

365 Der Kassirer Johannes Heinrich Edwin Block und das Fräulein Elise Pauline Marie Feldmeyer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 12. Januar 1883 ausgeschlossen, aber die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten.

Danzig, den 13. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

366 Der Herr Max Cassirer von hier und das Fräulein Hedwig Freund aus Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Breslau den 10. Januar 1883 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

367 Der Halbkäthner Joseph Zielinski aus Nikolaiken und die Wittwe Anna Zuchowska geb. Weiß aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. Januar cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau künftig in die Ehe bringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse und Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 17. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

368 Die Frau Maurer Emma Maria Clara Kluge, geb. Voss, von hier, hat nach erreichter Großjährigkeit die wegen ihrer Minderjährigkeit bis dahin ausgesetzt gewesene Gemeinschaft der Güter auch für die fernere Dauer der Ehe mit ihrem Ehemanne, Maurer August Kluge von hier, laut Vertrages d. d. Dirschau den 30. Dezember 1882 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

369 Der Stellmachergeselle Valentin Jwanski von hier und die Wittwe Caroline Gadzejewski, geb. Czerwinski aus Stadtgebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 12. Januar 1883 ausgeschlossen, aber die Gemeinschaft des Erwerbes beibehalten.

Danzig, den 12. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

370 Der Kaufmann Eduard Rauscher von hier und das Fräulein Hermine Schwichtenberg aus Hohenstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Hohenstein den 28. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und später während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

371 Der Versicherungsinspector Ernst Carl August Karstädt aus Danzig und das Fräulein Anna Caroline Tochtermann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Adolf Tochtermann, aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing den 23. Dezember 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und demjenigen, welches sie in der Ehe auf irgend eine Art, sei es durch eigene Thätigkeit, Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt wird.

Danzig, den 11. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

372 In dem Stück 49 Nr. 6306, Stück 50 Nr. 6448 und Stück 51 Nr. 6586 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1882 ist der Name Bluhm unrichtig anstatt des richtigen Namens Ruhm angegeben.

Danzig, den 13. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

373 Zur Versteigerung von ca. 550 Raummeter Birken Kloben, 30 Raummeter Birken Knüppel, 15855 Raummeter Kiefern Kloben, 1010 Raummeter Kiefern Knüppel wird hierdurch Termin auf Dienstag den 30. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Schützenhause bei Schwetz anberaumt.

Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schoenau am schiffbaren Schwarzwasser ca. 3 km. von der Bahnstation Terespol.

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf:
   5,50 Mark pro Raummeter Birken Kloben,
   4,50 Mark pro Raummeter Birken Knüppel,
   3,50 Mark pro Raummeter Kiefern Kloben,
   3 Mark pro Raummeter Kiefern Knüppel
2. Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termine anwesenden Kassenbeamten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 15. März cr. bei der Königlichen Kreiskasse zu Schwetz einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Marienwerder, den 12. Januar 1883.

Der Forstmeister.

374 Die in den Beständen der unterzeichneten Direction vorhandenen sowie die bei der hiesigen Munitionsfabrik befindlichen

108 kg. alte Bronce,
11480 kg. altes Schmiedeeisen,
6848 kg. altes Gußeisen,
27 kg. altes Eisenblech,
14300 kg. alter Gußstahl.
2756 kg. alter Stahl,
132 kg. Lagerschalen-Metall,
158 kg. altes Messing,
20 kg. altes Zink- und
320 kg. alter Eisendraht

sollen in dem auf Freitag den 16. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Büreau No 22 anberaumten Termin im Wege der Submission, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen im Büreau No. 16. zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von 1 Mark auf Verlangen übersandt werden.

Danzig, den 18. Januar 1883.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

375 Es wird um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes der Arbeiterfrau Marie Broschinski aus Pangritz Colonie zu den Akten D. 194/82 ersucht.

Elbing, den 15. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

376 Der Brennereigehilfe Boleslaus Waldowski zuletzt in Wabcz aufhaltsam gewesen, soll in der Untersuchungssache wider Malinowski und Gen. F. 8/82. vernommen werden. Es wird um Angabe des zeitigen Wohnortes des Waldowski zu den bezeichneten Acten ersucht.

Culm, den 12 Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

377 In der Untersuchungssache wider den Arbeiter August Adalbert Longschamp aus Alt-Weinberg II. L. 1. 46/82 wird um Angabe des Aufenthaltsortes der als Zeugin zu vernehmenden, unverehelichten Marie Wille, früher Häckergasse 13, 4 Treppen hier wohnhaft, ersucht.

Danzig, den 13. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

378 Um Nachricht über den Aufenthalt des als Zeugen zu vernehmenden Schiffsgehilfen Gustav Werner, früher auf dem Kahne des Schiffers Gustav Schmidt aus Thorn, wird zu den Akten II. M. 124/81 ersucht.

Danzig, den 13. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

379 Es wird ersucht, den jetzigen Aufenthalt der Kellnerfrau Bertha Henning geborne Hannibal, geboren am 3. Mai 1852 zu Möllendorf, Kreis Pyritz, zuletzt in Breslau aufhaltsam, hierher ad J. II. 301. 82 anzuzeigen.

Stettin, den 14. Januar 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

380 Zufolge Verfügung vom 15. Januar 1883 ist an demselben Tage in unser Gesellschaftsregister bei Nr. 138 — Firma Kupke u. Lemke — folgendes eingetragen.

Die Firma ist erloschen.

Elbing, den 15. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

381 Auf Grund des § 83 des Statuts des Niederschlesischen Knappschafts-Vereins vom 17. Februar 1879 wird zur Kenntniß gebracht, daß der Vorstand des genannten Vereins vom 1. Januar 1883 bis 31. Dezember 1884 aus folgenden Mitgliedern besteht:

1. dem Königlichen Bergrath Jssmer zu Waldenburg als Vorsitzender
2. dem Bergwerks-Director Hellich zu Neu-Weißstein als stellvertretendem Vorsitzenden,
3. dem Königlichen Bergrath Mehner zu Neurode,
4. dem Bergwerks-Director Berndt zu Gottesberg,
5. dem Bergwerks-Director Krügel zu Gottesberg,
6. dem Knappschafts-Aeltesten, Maschinenwärter Walter zu Dittersbach.

Stellvertreter sind:

1. der Bergwerks-Director Festner zu Hermsdorf,
2. der Bergwerks-Director Peltner zu Altwasser.

Mitglied des Vorstandes mit berathender Stimme ist der Knappschafts-Verwaltungs-Director Thiel zu Waldenburg.

Waldenburg Schles., den 11. Januar 1883.

Der Vorstand des Niederschlesischen Knappschafts-Vereins

382 Zufolge Verfügung vom 30. Dezember 1882 ist in das hiesige Firmenregister unter Nr. 117 die Firma „A. Esau" und als deren Inhaber der Kaufmann Aron Esau zu Ratenhof eingetragen worden.

Tiegenhof, den 30. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

383 In unserem Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage das Erlöschen der unter Nr. 26 eingetragenen Firma Ludwig Mulert zu Neustadt Westpr. vermerkt worden.

Neustadt Westpr., den 12. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

384 Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist heute unter Nr. 124 unseres Firmenregisters die Firma G. Technow, als Ort der Niederlassung: Neustadt Westpr. und als Inhaber der Firma der Kaufmann Gottfried Technow hierselbst eingetragen worden.

Neustadt Westpr., den 11. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

385 Die durch unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1882 gewährten Transportvergünstigungen für Sendungen an die Ueberschwemmten der Rheinprovinz und Provinz Hessen Nassau finden in gleicher Weise auch auf Diejenigen Transporte Anwendung, welche für die durch die Ueberschwemmungen heimgesuchten Badischen, Hessischen, Pfälzischen und Elsaß-Lothringischen Landestheile bestimmt sind.

Bromberg, den 20. Januar 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

386 Mit dem 16. Januar cr. tritt der Nachtrag 8 zum Preußisch-Oberschlesischen Verband in Kraft. Derselbe enthält:

1. die Ermäßigung der Ueberführungsgebühr im Verkehr mit Oderberg loco und transito für Eilgut auf 0,04 M. pro 100 kg;
2. Ergänzung der Tarif-Tabelle zum Ausnahme Tarif für Flachs und Hanf durch den Zusatz: loco transito bei den Grenzstationen;
3. die Aufnahme der zusätzlichen Bestimmung betreffs der Erhebung der Ueberführgebühren für den Verkehr mit Oderberg und Sosnowika bei Anwendung der Sätze des Ausnahme-Tarifs für Holz des Special-Tarifs 2 Seite 13 — 16 des Nachtrags 4:
4. eine Druckfehler-Berichtigung.

Exemplare des Nachtrags sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zum Preise von 0,10 Mark zu beziehen.

Bromberg, den 15. Januar 1883.

Königl. Eisenbahn-Direction
als geschäftsführende Verwaltung.

387 Der am 5. März 1858 in Thorn geborne Grenadier Cassimir Wladislaus Szpott ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 12. Januar 1883, bestätigt am 20 d. M. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 21. Januar 1883.

Königliches Gericht der 2. Division.

388 In der Untersuchungssache wider Paczkowski und Genossen wird um Auskunft über den Aufenthalt des Knechts Adam Klonowski, gebürtig aus Weldenau, Kreis Löbau, bis Januar 1882 in Kollosomp, Kreis Stuhm, im Dienste gewesen, ersucht. J. I. 244/82.

Elbing, den 20. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

389 Folgende Postsendungen sind am Bestimmungsorte unbestellbar gewesen und haben auch den Absendern nicht zurückgegeben werden können.

Postanweisung an das städtische Leihamt in Elbing über Mk. 1,85, aufgeliefert am 10. August v. J. in Danzig; an die Kreis-Kommunalkasse in Berent über Mk. 2,01, aufgeliefert am 25. Juni v. J. in Hochstüblau; an das städtische Leihamt in Elbing über Mk. 1,80, aufgeliefert am 16. August v. J. in Zoppot.

Packet an Janzen in Wernersdorferfeld bei Altmünsterberg enthaltend 2 Paar Messer und Gabeln, aufgegeben am 9. October v. J. in Marienburg.

Ferner sind herrenlos vorgefunden: Im Postwagen in Danzig: 1 Sonnenschirm und 1 Damen-Strohhut; im Bahnpostwagen in Dirschau: 1 Topf, 1 Taschentuch, 1 wollenes Hemde und 1 Rolle Drucksachen, im Postwagen in Berent 1 Regenschirm.

Die Absender bezw. die unermittelt gebliebenen Eigenthümer der genannten Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieses Aufrufes an gerechnet, zur Empfangnahme zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der gedachten Frist über die genannten Gegenstände zum Besten der Postarmenkasse verfügt werden wird.

Danzig, den 22. Januar 1883.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Reisewitz.

390 Nachstehende Liste bezeichnet die Station und Anzahl der daselbst aufgestellten Beschäler, welche je nach der Entfernung vom hiesigen Depot im Laufe des Februar an den Bestimmungsorten eintreffen. Die Beschälzeit dauert bis Ende Juni; die Deckstunde ist in den Monaten Februar, März und April des Morgens um 8, des Nachmittags um 4 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. An Sonn- und Festtagen wird in der Regel nicht gedeckt.

Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen Krankheiten leidend, oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen oder unlängst geherrscht haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden. An die Herren Stationshalter, welche der Königlichen Landgestüt-Kasse für die Deckgelder aufkommen müssen, sind dieselben bei dem ersten Sprunge zu berichtigen, wogegen der Stationshalter für jede von dem Königlichen Beschäler neu zu deckende Stute einen Deckschein ausstellen wird, in welchem über das gezahlte Deckgeld quittirt ist. Erst nachdem dieser dem Gestütwärter vorgezeigt worden, ist Letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 50 Pf. für die Trinkgeldkasse der Wärter und 25 Pf. Schreibegebühr für den Deckschein zu zahlen und wird in dieser Beziehung auf die desfallsige Bekanntmachung im Amtsblatt von 1858 S. 67 verwiesen.

Endlich wird noch bemerkt, daß falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedeckung durch den Hengst verletzt werden sollte, Seitens der Gestütverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung der Stuten zu den Königlichen Hengsten auf einem Akt der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten zu haben, daß Unglücksfälle vermieden werden.

Nachweisung

der

Königlichen Beschälstations-Orte im Regierungsbezirk Danzig im Jahre 1883.

1. In Grunau Höhe Kr. Elbing	werden decken	4	Beschäler
2. Fürstenau	"	2	"
3. Zeyer	"	2	"
4. Neukirch Höhe	"	2	"
5. Schönwiese Kr. Marienburg	werden decken	4	"
6. Kl. Lichtenau	"	2	"
7. Stalle	"	3	"
8. Neukirch	"	2	"
9. Mielenz	"	2	"
10. Tannsee	"	3	"
		26	"
	Transport	26	Beschäler
11. Traalau, Kr. Marienburg	werden decken	2	"
12. Ladekopp	"	2	"
13. Truteuau, Kr. Danzig,	werden decken	3	"
14. Stegnerwerder	"	2	"
15. Hohenstein	"	2	"
16. Kelpin, Kr. Carthaus,	werden decken	2	"
17. Schidlitz, Kr. Berent	"	2	"
18. Ponschau, Kr. Pr. Stargard	"	2	"
19. Subkau	" "	2	"
		45	"

Marienwerder, den 18. Januar 1883.

Königliches Westpreußisches Landgestüt.

Steckbriefe.

391 Gegen den Schiffer Friedrich Stangenberg aus Baerwalde, Kreises Marienburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen verschiedener schwerer Diebstähle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Tiegenhof abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe etwa 1,60 m, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Kleidung: graue Jacke, englischlederne graue Hose, Stiefeln, dunkelbraunes Halstuch, dunkle Cassinet-Unterjacke, blau gestreiftes Nesselhemde, weißparchene Unterhosen.

Tiegenhof, den 22. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

392 Der Husar Adolph Ferdinand Krause IV hat in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. die hiesige Garnison heimlich verlassen und liegt der Verdacht der Fahnenflucht gegen ihn vor. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Krause zu vigiliren und im Betretungsfalle zu verhaften, sodann an das unterzeichnete Kommando abliefern zu lassen.

Signalement: den 3. Mai 1852 geboren, Geburtsort Marienburg, Regierungsbezirk Danzig, Größe 1 Meter 64 cm., Religion katholisch, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Bart Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung schmal, Gesichtsfarbe fahl und gelblich, Gestalt mittel, Sprache deutsch, Stand Arbeiter. Besondre Kennzeichen: auf beiden Händen die Buchstaben F. K. Bekleidung: Kleine Mütze mit Todtenkopf, Reithose, Attila und lange Stiefel mit Sporen.

Pr Stargardt, den 21. Januar 1883.

Königliche 3. Eskadron 1. Leibhusaren-Regiments No. 1.

393 Es sind die Militairpflichtigen:
1. Rudolph Alexander Schmidt, geb. den 21. September 1858 zu Mirchau,
2. Johann Anton Dombrowski, geb. den 11. Oktober 1859 zu Borrek,
3. Ignatz Penk, geb. den 12. September 1859 zu Borzestowo,
4. Stephan Formella, geb. den 25. Dezember 1859 zu Garcz,
5. Jacob Theophil Schülser, geb. den 7. Juli 1859 zu Gollubien,
6. Adam Michael Kotlowski, geb. den 14. September 1859 zu Gowidlino,
7. August Theodor Mlinski, geb. den 5. November 1859 zu Gowidlino,
8. Basilius Xaver Went, geb. den 19. Februar 1859 zu Gowidlino,
9. Joseph Went, geboren den 18. März 1859 zu Gowidlino,
10. Adalbert Theophil Jereczek, geb. den 17. April 1859 zu Grabowo,
11. Joseph Johann Jereczek, geb. den 16. März 1859 zu Grabowo,
12. Rudolph August Gottlieb Käler, geb. den 21. August 1859 zu Jamen, zuletzt in Sklona aufhaltsam gewesen,
13. Karl August Meisner, geb. den 18. Mai 1859 zu Jamen,
14. Karl August Mix, geb. den 9. October 1859 zu Kistowo,
15. Johann Rompski, geb. den 3. Januar 1859 zu Krissau,
16. Johann August Conrad, geb. den 26. Oktober 1859 zu Lindenhof,
17. Adolf Julius Busch, geb. den 4. April 1859 zu Lissniewo,
18. Heinrich Carl Gustav Meyer, geb. den 18. Mai 1859 zu Lissniewo,
19. Emil Rudolph Prohl, geb. den 23. Februar 1859 zu Mariensee,
20. Amandus Rudolph Adolf Paul Weichbrod, geb. den 25. März 1859 zu Mariensee,
21. Franz Michael Cichosz, geb. den 23. August 1859 zu Mlschischewitz,
22. Friedrich Hermann Kuhn, geb. den 27. März 1859 zu Neukrug,
23. Johann Michael Mirosewski, geb. den 10. September 1859 zu Niedeck,
24. Ignatz Wilma, geboren den 1. April 1859 zu Niesolewitz,
25. Franz Wolske, geboren den 13. Januar 1859 zu Niesolewitz,
26. Jacob Adalbert Gutowski, geb den 29. April 1859 zu Parschau,
27. Carl Friedrich August Rieck, geb. den 21. November 1859 zu Pollenczyn,
28. August Ernst Rückwald, geb. den 15. März 1859 zu Pollenczyn,
29. August Franz Scheibe, geboren den 3. October 1859 zu Nieder Prangenau,
30. Joseph Ribakowski, geb. den 19. September 1859 zu Prockau,
31. Johann Martin Mrosewski, geb. den 31. October zu Pusdrowo,
32. Johann Wesolewski, geb. den 15. Juni 1859 zu Röskau,
33. Ferdinand David Schidlitzki, geb. den 14. Januar 1859 zu Schönbeck,
34. Paul Otto Johannis Kalisch, geb. den 2. September 1859 zu Schönberg,
35. Rudolph Pipka, geboren den 17. April 1859 zu Seefeld,
36. Friedrich Gottlieb Muhsal, geb. den 5. Juni 1859 zu Semlin,
37. Franz Martin Gosch, geb. den 22. Oktober 1859 zu Sklana,
38. Gustav Julius Ferdinand Wendt, geboren den 11. März 1859 zu Smolnik,
39. August Joseph Loroff, geb. den 1. Januar 1859 zu Stangenwalde,
40. Johann Gawin, geb den 24. August 1859 zu Sullenczyn,
41. Julius Krest, geb. den 18. Dezember 1859 zu Sullenczyn,
42. Theodor Adam Jank, geb. den 21. April 1859 zu Wensorry,
43. Johann Thomas Wensierski, geb. den 1. März 1859 zu Wensorry,
44. August Friedrich Brunke, geb. den 18. Januar 1859 zu Zukowsken,
45. August Michael Milewczyk, geb. den 16. September 1859 zu Drosdowo,
46. Anton Nikolaus Birua, geb. den 23. Dezember 1858 zu Schülzen,
47. August Patelczik, geb. den 21. Januar 1859 zu Boncz, zuletzt in Gostowic aufhaltsam gewesen,
48. August Lass, geboren den 10. August 1859 zu Gostomken,
49. Joseph Literski, geb. den 17. Oktober 1859 zu Gostomken,
50. August Friedrich Demröse, geboren den 8. März 1859 zu Klobczyn, zuletzt in Neu Kischau aufhaltsam gewesen,
51. Anton Vincent Jereczek, geboren den 13. Januar 1859 zu Nakel,
52. Johann Joseph Chesz, geb. den 17. Oktober 1859 zu Schülzen,
53. Joseph Franz Schlagowski, geb. den 17. Dezember 1859 zu Schülzen,
54. Michael Dunaiski, geb. den 20. September 1859 zu Sdroien,
55. Wilhelm Friedrich Lehrke, geb. den 9. Dezember 1859 zu Skorzewo,
56. Paul Anton Koschnik, geb. den 15. Januar 1859 zu St. erkitz, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen,

57. Albert Matthius Gosch, geb. den 30. April 1858 in Sallakowo, zuletzt in Wyschetzin, Kr. Neustadt aufhaltsam gewesen,
58. Franz Lewandowski, geboren den 14. September 1859 zu Michuczyn, zuletzt in Grünberg, Kreis Neustadt, aufhaltsam gewesen,
59. August Kobiella, geboren den 18. Mai 1859 zu Pallubitz, zuletzt in Tlutschau, Kreis Neustadt, aufhaltsam gewesen,

sämmtlich außer ad 12, 47, 50, 56, 57, 58 und 59 zuletzt an ihrem Geburtsorte aufhaltsam gewesen. Durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzigg vom 9. Dezember 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. I. M. 1. 86/82.

Danzig, den 8. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

394 Gegen die nachstehend benannten Personen:

a. Ersatz-Reservisten 1. Klasse:

1. Josef Chabowski, geb. in Kl. Krowno,
2. Vincent Kuchanny, geb. in Wollenthal,
3. Wilhelm Ludwig Starke, geb. in Neuhoff,
4. Josef Valentin Kossecki, geb. in Hagenort,
5. Franz Smaglinski, geb. in Schlachta,
6. Theodor Krzeminski, geb. in Jablau,
7. Christian Paetschke, geb. in Kokoschken,
8. Augustin Wolloschyk, geb. in Alt-Kischau,
9. Johann Kowalewski, geb. in Neudorf,
10. Josef Gerschewski, geb. in Rokoschin,
11. Augustin Lipski, geb. in Chwarszno,
12. Jacob Zinda, geb. in Jablau,
13. Franz Golunski, geb. in Hoch-Stüblau,
14. Theodor Dombrowski, geb. in Bitonia,

b. Reservisten:

15. Anton Tomaszewski, geb. in Kokoschken,
16. Stephan Chabowski, geb. in Laski,
17. Ignatz Trepkowski, geb. in Hagenort,
18. Josef Pollakowski, geb. in Hoch-Stüblau,
19. Julian Urmanski, geb. in Lemlin,
20. Johann Wulski, geb. in Lesnian,
21. Jacob Mokwa, geb. in Neu-Eich,
22. Anton Leschinski, geb. in Mittel Golmkau,
23. Johann Stephan Bresa, geb. in Sonnenwalde,
24. Gustav Jacob Heese, geb. in Miradau,
25. Franz Borucki, geb. in Kamionken,
26. Jacob Regiers, geb. in Karschin,
27. Anton Redmann, geb. in Kokoschken,
28. Adam Weiss, geb. in Bromberg,
29. Johann Schuster, geb. in Skurcz,
30. Johann Adolf Haese, geb. in Miradau,
31. Johann Noerenberg, geb. in Hagenort,
32. Martin Plumbon, geb. in Pischnitz,
33. Franz Kosetzki, geb. in Adl. Stargardt,
34. Alexander Cychow, geb. in Gr. Bukowitz,
35. Matheus Chirrek, geb. in Birkenthal,
36. Matheus Polakowski, geb. in Hoch-Stüblau,

c. Wehrmänner:

37. Bernhard Grucza, geb. in Bobau,
38. Gusta Moritz Sorge, geb. in Grünthal,
39. Franz Czichon, geb. in Bobrowitz,
40. Dominck Staninawski, geb. in Studzenitz,
41. August Johann Lubatz, geb. in Wick,
42. Anton Domagalski, geb. in Pr. Stargardt,
43. Alexander Grecza, geb. in Long,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargardt vom 12. Dezember 1882 erkannte Haftstrafe von je zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, wenn sie nicht nachweisen, die Geldstrafe von je fünfzig Mark bezahlt zu haben. E 125/81.

Pr. Stargardt, den 13. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

345 Gegen den Drittelbauer Carl Hardiess aus Virchenzin, 45 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stolp abzuliefern. J. 1547/82.

Stolp, den 11. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

396 Der Untersuchungsgefangene, Fleischergeselle Wilhelm Kröger aus Bromberg ist, nachdem er wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreichens in Haft genommen war, heute früh aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 3 Zoll (1,6 m), Statur klein, proportionirt, Haare blond, etwas kraus, Zähne gut, Gesicht voll, Sprache deutsch, Augen blau, Gesichtsfarbe roth, frisch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Unterarm ist ein von einer Kette umschlungener Anker tätowirt.

Kleidung: graue Drillichjacke, graue Hose, 1 grauwollener Strumpf, 1 weißes, dunkelblau gestreiftes Hemde mit dem Stempel: „Gef. Anst. Lauenburg in Pom."

Lauenburg in Pom., den 29. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

397 Gegen den Tagelöhner Johann Szepul, zuletzt in Käbers, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Aktenzeichen D. 296/82.

Osterode, den 12. Januar 1883.

Königl. Amts-Gericht.

398 Gegen den Fuhrhalter Albert Janzen aus Dirschau, am 3. November 1847 hierselbst geboren, katholisch, unverheirathet, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der Königlichen Strafkammer Danzig vom 10. October 1882 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 210/82.

Dirschau, den 11. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

399 Gegen den Knecht Carl Ferdinand Bork aus Goschin, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeuges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Putzig abzuliefern. I. D. 50/82.

Putzig, den 10. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

400 Gegen das Dienstmädchen Theophile (auch Josephine oder auch Julie) Wyczinski aus Lippinken, Kreis Löbau, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kindesaussetzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Rosenberg abzuliefern, auch vom Geschehenen hierher zu den Acten J. I. 2293/82 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur mittelmäße, Haare dunkelblond, Augen blau.

Elbing, den 16. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

401 Der Oekonomie-/Handwerker, Schuhmacher Julius Kammeyer, geboren am 30. August 1856 zu Königsberg, entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Controle und ist nicht zu ermitteln. p. Kammeyer führt eine vagabondirende Lebensweise und werden sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen ergebenst ersucht, auf denselben recht eingehend zu vigiliren, ihn im Ermittelungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und gefällige Mittheilung davon hierher gelangen zu lassen.

Rastenburg, den 16. Januar 1883.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

402 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Drechslerlehrling Julius Hirth aus Bischofsburg, geboren am 30. September 1855 ebendaselbst, entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Controle, führt eine vagabondirende Lebensweise und steht bei der Staatsanwaltschaft Güstrow im Verdacht eines verübten Mordes.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den p. Hirth recht genau zu vigiliren, denselben im Ermittelungsfalle zu verhaften und gefällige Mittheilung hierher gelangen zu lassen.

Rastenburg, den 16. Januar 1883.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

403 Von dem Bilderhändler und Landschaftsmaler J. A. Lutze aus Berlin, zuletzt in Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Allenstein vom 7. Juli 1881 erkannte Geldstrafe von 10 Mark nebst 8 Mark Kosten eingezogen und im Unvermögensfalle gegen denselben eine zweitägige Haftstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten IV. E. 97/81 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 11. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 4.

404 Durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 8. Juli 1880 sind nachstehende Militairpflichtige:

1. Knecht Joseph Valentin Klimaschewski aus Czenstkowo,
2. Knecht Joseph Jach aus Skarzewo,
3. Inspector August Mielke aus Nakel

wegen unerlaubter Auswanderung mit je 150 Mk. Geld eventl. je 6 Wochen Haft bestraft. Es wird um Beitreibung eventl. Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E 1 12/80 ersucht.

Berent, den 13. Januar 1883.

Königl. Amts-Gericht.

405 Gegen die nachstehenden Personen:

1. Ersatzreservist 1. Klasse Martin Barwa (Barcza) geboren in Riewalde,
2. Wehrmann Franz Schwarz, geboren in Klonowken,
3. Wehrmann Michael Lewandowski, geboren in Klonowken,
4. Wehrmann Josef Sledz, geboren zu Romberg,
5. Wehrmann Johann Dritz, geboren in Borroschau,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargardt vom 12. December 1882 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, wenn sie nicht nachweisen, die Geldstrafe von je 50 Mark bezahlt zu haben. E. 134/82.

Pr. Stargardt, den 13. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

406 Gegen den Hirtenjungen Alexander Brzoeske, aus Strebielin, 15 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 10. Juni 1880 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. I. L. 1 N. 16/80.

Danzig, den 12. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

407 Gegen den Schuhmacher Julius Belz aus Jastrow, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargardt vom 17. März 1882 erkannte Haftstrafe von 16 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns von dem Geschehenen Nachricht zu geben. E. 251/81.

Pr. Stargard, den 10. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

408 Gegen die Scheerenschleifer
1. Franz Esch aus Danzig,
2. Alexander Hermann aus Danzig,
3. Gustav Borchert aus Schirwindt,

welche sich verborgen halten, sollen folgende durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pillau vom 13. Dezember 1882 erkannte Geldstrafen und im Falle dieselben nicht beigetrieben werden können, die nebengenannten Freiheitsstrafen vollstreckt werden, und zwar:

gegen Esch 20 Mk. eventl. 4 Tage Haft,
gegen Hermann und Borchert je 5 Mark eventl. je 1 Tag Haft.

Es wird ersucht, die Strafen zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher Nachricht geben zu wollen.

Pillau, den 12. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht.

409 Gegen den Johann Fialek, Sohn der Wittwe Fialek in Koschmin, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargardt vom 25. Februar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns von dem Geschehenen Nachricht zu geben. A. 16/82.

Pr. Stargardt, den 11. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

410 Gegen den Schiffer Franz Kowalkowski aus Jungenberge, 19 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern. V. D. 131/82.

Schwetz, den 15. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

411 Gegen die:
1. Seefahrer Albert Leopold Just in Renneberg,
2. Seefahrer Martin Gustav Knaack in Zoppot,
3. Drechsler Johann Friedrich Baecker in Wittomin,
4. Seefahrer Carl Bomsen in Zoppot,
5. Seefahrer Johann Ferdinand Schmey in Zoppot,
6. Knecht Ernst Ludwig Michael Kowalski in Zoppot
7. Fleischer August Wagner in Zoppot,
8. Seefahrer Johann Schwichtenberg in Oblusch,
9. Seefahrer Johann Mislisch in Oxhöft,
10. Arbeiter Johann Heinrich Wittbrodt in Kielau,
11. Seefahrer Johann Franz Rampca in Wittomin,
12. Seefahrer Josef Czypowski in Gdingen,
13. Schmiedegeselle August Flinkow in Schmierau,
14. Bauernsohn Anton Kurr in Oblusch,
15. Seefahrer Heinrich Julius Dau in Kielau,
16. Fischer Johann Meyer in Gdingen,
17. Seefahrer Michael Franz Laskowski in Oxhoeft,
18. Seefahrer Adam Kuna in Oxhoeft, welche

sich verborgen halten, ist die Haftstrafe von Sechs Wochen wegen Uebertretung des §. 360 No. 3 des R. St. G. Bchs. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Zoppot, den 20. Dezember 1882.

Königliches Amts-Gericht.

412 Es sind die Militairpflichtigen:
1. Franz August Kotarski, geboren den 7. April 1857 zu Graudenz,
2. Friedrich August Alexander Kolinski, geboren den 28. September 1858 zu Graudenz,

durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 7. November 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. II. M. 171/82.

Danzig, den 16. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

413 Gegen den Invaliden Ferdinand Friedrich Didszull, früher in Elbing und Danzig, auch hier wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg in Pr. vom 13. Juni 1881 wegen Unterschlagung erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gefängniß des nächsten Amtsgerichts abzuliefern, welches um Strafvollstreckung dienstergebenst angegangen wird. Aktz. D. 342/81.

Königsberg, den 15. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht. XIII. B.

414 Gegen den Knecht Andreas Hanke aus Frauenburg und die verehelichte Arbeiter Auguste Rost geb. Radtke aus Pangritz Colonie, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Central-Gerichts-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den Akt. J. I. 2184/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

415 Es sind:

1. Franz Otto Gottfried Grudtmann, geboren den 15. Februar 1855 zu Danzig,
2. Otto Hirche, geboren den 9. Februar 1855 zu Danzig,
3. Johannes Emil Bartsch, geboren den 19. April 1858 zu Danzig,
4. Gustav Adolph Jagd, geboren den 28. Juni 1858 zu Danzig,
5. Carl Ferdinand Ludwig Koslowski, geboren den 12. Juli 1858 zu Danzig,
6. Paul Alexander Heinrich Kuschel, geboren den 13. Februar 1858 zu Danzig,
7. Carl August Schmidt, geboren den 2. November 1858 zu Danzig,
8. Rudolph Ernst Wittke, geboren den 8. Januar 1858 zu Danzig,
9. Max Wilhelm Heinrich Arendt, geboren den 26. Februar 1859 zu Danzig,
10. Richard Ferdinand Böttcher, geboren den 9. Mai 1859 zu Danzig,
11. Eduard Julius Beier, geboren den 28. Oktober 1859 zu Danzig,
12. Josef Wilhelm Borschke, geboren den 1. März 1859 zu Danzig,
13. Josef Heinrich Brandt, geboren den 1. März 1859 zu Danzig,
14. Carl Richard Bigeschke, geboren den 7. Juli 1859 zu Danzig,
15. Carl Herrmann Baake, geboren den 11. September 1859 zu Danzig,
16. Carl Robert Czaplewski, geboren den 2. Februar 1859 zu Danzig,
17. Paulus Udo Drath, geboren den 9. Januar 1859 zu Danzig,
18. Herrmann Davidsohn, geboren den 15. Juni 1859 zu Danzig,
19. Friedrich Wilhelm Flossdorf, geboren den 22. Februar 1859 zu Danzig,
20. Carl Robert Gohr, geboren den 19. November 1859 zu Danzig,
21. Oskar Franz Gehrmann, geboren den 8. April 1859 zu Danzig,
22. Ferdinand Herrmann Gehrmann, geboren den 8. April 1859 zu Danzig,
23. Max Ernst Alexander Geineck, geboren den 20. September 1859 zu Danzig,
24. Otto Herrmann Hollstein, geboren den 7. Januar 1859 zu Danzig,
25. Ludwig Albert Hammel, geboren den 11. Juli 1859 zu Danzig,
26. Franz Otto Hebel, geboren den 21. August 1859 zu Danzig,
27. Herrmann Ludwig Jaglowitz, geboren den 20. Juni 1859 zu Danzig,
28. Carl Julius Albert Krause, geboren den 18. Februar 1859 zu Danzig,
29. Friedrich Wilhelm Krause, geboren den 26 April 1859 zu Danzig,
30. Franz Eugen Küssner, geboren den 9. August 1859 zu Danzig,
31. Johann Michael Kreft, geboren den 26. September 1859 zu Fahrwasser, Kreis Danzig,
32. Victor Emil Krause, geboren den 26. Januar 1859 zu Danzig,
33. August Julius Krosinski, geboren den 15. August 1859 zu Danzig,
34. Felix Albert Knöpke, geboren den 6. März 1859 zu Danzig,
35. Gustav Adolph Liebnitz, geboren den 10. Oktober 1859 zu Danzig,
36. Max Julius Lehmann, geboren den 13. November 1859 zu Danzig,
37. Peter Robert Melitz, geboren den 22. November 1859 zu Danzig,
38. Johannes Andreas Müller, geboren den 2. Dezember 1859 zu Danzig,
39. Bruno Edmund Dalmar Marcks, geboren den 7. November 1859 zu Danzig,
40. Friedrich Wilhelm Mirowski, geboren den 23. Juli 1859 zu Danzig,
41. Albert Emil Malachinski, geboren den 18. Februar 1859 zu Fahrwasser, Kreis Danzig,
42. Franz Albert Mischenkowa, geboren den 15. Mai 1859 zu Danzig,
43. Carl Heinrich Paul Medwanski, geboren den 13. Juni 1859 zu Danzig,
44. Adolph Johann Mierzwicki, geboren den 25. October 1859 zu Danzig,
45. Otto Herrmann Nitsch, geboren den 5. Juli 1859 zu Fahrwasser, Kreis Danzig,
46. Franz Eduard Richard Ostrowski, geboren den 27. März 1859 zu Danzig,
47. Carl Heinrich Ostrowski, geboren den 27. September 1859 zu Fahrwasser, Kreis Danzig,
48. Carl August Olschewski, geboren den 11. Mai 1859 zu Strohdeich, Kreis Danzig,
49. Herrmann Heinrich Plaschetzki, geboren den 6. November 1859 zu Danzig,
50. Julius Gustav Penner, geboren den 2. Februar 1859 zu Danzig,
51. Johann Paul Powicki, geboren den 28. Juni 1859 zu Danzig,
52. Franz Wilhelm Max Patzoski, geboren den 4. November 1859 zu Danzig,
53. Gustav Robert Theodor Ronasch, geboren den 5. November 1859 zu Danzig,
54. Georg Franz Eduard Rochalski, geboren den 20. August 1859 zu Danzig,
55. Gustav Albert Schwartz, geboren den 30. März 1859 zu Danzig,
56. Louis Theodor Schwirck, geboren den 21. März 1859 zu Danzig,

57. Herrmann August Sauff, geboren den 3. Januar 1859 zu Danzig,
58. Carl August Schill, geboren den 1. Oktober 1859 zu Danzig,
59. Herrmann Julius Stenzel, geboren den 21. Juli 1859 zu Danzig,
60. Carl Louis Szelewski, geboren den 20. Januar 1859 zu Danzig,
61. Albert Reinhold Schollkowski, geboren den 20. März 1859 zu Danzig,
62. Johann Heinrich Friedrich Schulz, geboren den 4. April 1859 zu Danzig,
63. Johann Joseph Schmantowski, geboren den 30. März 1859 zu Danzig,
64. Johann Andreas Schmirt, geboren den 4. September 1859 zu Danzig,
65. Franz Paul Schweikowski, geboren den 21 Juli 1859 zu Danzig,
66. Arthur Max Sieburger, geboren den 2. Oktober 1859 zu Wien,
67. Franz Julius Tuschinski, geboren den 14. Juli 1859 zu Danzig,
68. Gustav Adolph Timler, geboren den 9. Juni 1859 zu Danzig,
69. Bernhard Thorner, geboren den 10. April 1859 zu Danzig,
70. Louis Bruno Vollstätt, geboren den 7. November 1859 zu Danzig,
71. Ernst August Woycke, geboren d.n 17. August 1859 zu Danzig,
72. Carl Jacob Weiss, geboren den 24. September 1859 zu Danzig,
73. Herrmann Robert Winitzki, geboren den 1. November 1859 zu Danzig,
74. Johann Michael Werner, geboren den 23. September 1859 zu Danzig,

durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 14. November 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen.

Danzig, den 29. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

416 Gegen den Käthnersohn Joseph Alfuth aus Wda, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Amtsgewalt, Hausfriedensbruchs, Köperverletzung und Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargardt abzuliefern. D 313/82.

Pr. Stargardt, den 5. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

417 Gegen den Arbeiter August Schmedtkea aus Ruden, geboren zu Bialken am 20 März 1856, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, vorsätzlicher Sachbeschädigung und Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 560/82.

Marienwerder, den 8. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht 3.

418 Gegen den Arbeiter Michael Karpinski aus Kl. Rehwalde, zuletzt in Burg Belckau, 36 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D. 518/82.

Marienwerder, den 9. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

419 Gegen den Zimmermann Herrmann Schulz aus Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Az. J. 3382/82 II a

Königsberg, den 6. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

420 Gegen den Tuchscheerer Martin Lehnick aus Elbing, geboren den 23. März 1837 zu Cotbus, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Verleitung zum Meineide etc. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Centralgerichts-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den Acten J I 2119/82 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter 45 Jahre, Statur korpulent, Größe 5 Fuß, Haare schwarz, melirt, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, Nase etwas gebogen, Gesicht rund, schwarzer Schnurr- und Backenbart, das Kinn rasirt, Augen dunkelblau, Mund klein, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bräunlich, Sprache deutsch, englisch und französisch.

Elbing, den 2. Januar 1883.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

421 Der Rekrut Gustav Adolf Karl Jacob Eichler, welcher beim Ober-Ersatz-Geschäft pro 1882 in Berlin für das 2. Brandenburgische Feld-Artillerie-Regiment No. 18 (General-Feldzeugmeister) ausgehoben, konnte zur Einstellung in das Heer nicht ermittelt werden und hat sich derselbe daher seiner Einstellung entzogen.

Es wird ersucht, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das Bezirks-Commando Berlin, Kaiser-Franz-Grenadier-Platz No. 12 abliefern zu lassen.

Signalement: geboren am 1. Dezember 1860 zu Marienburg, Religion evangelisch, Stand Gymnastiker, Größe 164,5 cm., Gestalt mittelmäßig.

Berlin, den 3. Januar 1883.

Königliches Bezirks-Commando des Reserve-Landwehr-Regiments (Berlin) No. 35.

422 Gegen den Tischlergesellen Carl Braun, früher hier, zuletzt in Stolp aufhaltsam, am 5. März 1858 in Herrendorf geboren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange 9 abzuliefern. II J 2800/82.

Danzig, den 2. Januar 1883.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

423 Am 20. Dezember cr., Abends gegen 10 Uhr, ist gegen den Chausseegeld-Erheber Friedersdorff und dessen Tochter Pauline zu Chausseehaus Eichhorst bei Lippehne ein Mordversuch und Raub verübt. Beide sind schwer verletzt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter hat sich nach Begehung des Verbrechens anscheinend in der Richtung nach Schönfließ Nm. oder Bahn i. Pom. entfernt.

Gegen den dieser That dringend verdächtigen, unten beschriebenen Kellner Wilhelm Christian August Arndt, am 10. März 1854 zu Anclam geboren, ist die gerichtliche Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, auf den Arndt zu fahnden, ihn festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Lippehne einzuliefern.

Wer über den Verbleib des Arndt nach dem 20. Dezember cr. irgend welche Auskunft geben kann, wird ersucht, sich bei der nächsten Polizeibehörde zu seiner Vernehmung zu melden oder hierher schriftliche Anzeige zu machen.

Auf die Ergreifung des Raubmörders ist eine Belohnung von 150 Mark ausgesetzt.

Signalement: Alter 28 Jahre, Größe 5 Fuß 6—7 Zoll, Gestalt schlank, Haare blond, schlicht, in der Mitte gescheitelt, Gesichtsbildung länglich schmal, Gesichtsfarbe auffallend blaß, Bart Anflug von blondem Schnurrbart, langer Hals.

Bekleidung zur Zeit der That: Dunkler weicher Filzhut mit ziemlich breiter Krempe, dunkelgraues Jaquet und Hosen, weißes Chemisethemd, dunkler, bis auf die Waden reichender Ueberzieher, leichte Stiefel mit dünnen Sohlen.

Landsberg a. W., den 31. Dezember 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

Toussaint.

424 Gegen den Chausseeaufseher Carl Nickel zu Gut Trampken, 48 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No 9 abzuliefern. II M 1 85/82.

Danzig, den 27. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

425 Gegen den Wehrmann, Maurer Johann Rudolf Perl aus Kl. Nappern, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 3. October 1882 wegen unerlaubten Auswanderns erkannte Geldstrafe von 100 Mk. beigetrieben eventl. eine Haftstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Geldstrafe von demselben einzuziehen, im Unvermögensfalle denselben zu verhaften, die Haftstrafe zur Vollstreckung zu bringen und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. E. 32/82.

Osterode, den 29. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

426 Gegen den Arbeiter Jacob Nahlenz, zuletzt in Vorschloß Stuhm, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 22. August 1882 für den Unvermögensfall erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und auch zu den Acten D. 212/82 Nachricht zu geben.

Stuhm, den 2. Januar 1883.

Königl. Amtsgericht 1.

427 Der Fleischergesell Friedrich Wilhelm Baade aus Gerdauen, am 11. November 1855 daselbst geboren, ist unter dem Namen Gustav Emil Wilhelm Spieß, am 24. Juli 1879 vom Königlichen Kreisgericht Stettin wegen Diebstahls zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt, nach Verbüßung von 18 Tagen $2^3/_4$ Stunden aber aus dem Gefängniß entsprungen

Es wird ersucht, den Baade zu verhaften und unter telegraphischer Nachricht hierher dem nächsten Amtsgericht abzuliefern.

Signalement: Alter 27 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haar schwarz, Augen braun, Bart schwarz, Zähne vollständig, Gesichtsfarbe gesund.

Stettin, den 23. Dezember 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

428 Gegen den Fleischergesellen Friedrich Kuglin, welcher zuletzt in Königsberg Sackheimer Straße 60 wohnhaft gewesen, von dort aber unbekannt verzogen ist und sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 5. Februar 1881 wegen Gewerbepolizeicontravention festgesetzte Strafe von 2 Mk. Geld eventl. einem Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, die erkannte Haftstrafe an dem Angeklagten, falls derselbe nicht die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nachweist, durch Ablieferung desselben an das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zu bringen und wird das bezügliche Amtsgericht zugleich ersucht, vom Geschehenen hierher Nachricht zu geben. Actenz. E. 62/81.

Tiegenhof, den 20. November 1882.

Königliches Amtsgericht.

429 Gegen den Arbeiter Julius Kubowitz, aus Osterode, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 25. März 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. A 34/82.

Osterode, den 8. Januar 1883.

Königliches Amts-Gericht.

430 Gegen den Arbeiter Herrmann Klawonn aus Schönau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Schwetz vom 13. October 1882 erkannte Geldstrafe von drei Mark eventl. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, im Betretungsfalle an demselben die Strafe zu vollstrecken und hierher zu den Acten E 86/82 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 9. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

431 Gegen den Knecht Carl Macziejewski, früher in Gr. Grabau, 22 Jahre alt, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 29. September 1882 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D 388/82.

Marienwerder, den 8. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht 3.

432 Es wird ersucht, den Knecht Gottlob Puhlmann aus Bölsdorf, geboren in Eichberg bei Filehne, 30 Jahr alt, zu verhaften und behufs Vollstreckung der gegen denselben erkannten Strafe an das gerichtliche Gefängniß hierselbst abliefern zu lassen.

Stendal, den 5. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

433 Gegen den Arbeiter Carl Duffke aus Spohn, Kreis Berent, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht. denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J 359/82.

Stolp, den 4. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

434 Gegen den Maurergesellen Ludwig Preuss aus Krakauerkämpe, zuletzt in Klein Plehnendorf aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig Schießstange 9. abzuliefern. II J. 2788/82.

Danzig, den 4. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

435 Gegen die Einwohner Gottfried und Charlotte Czastrauschen Eheleute aus Neu-Jablonken, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 7. März 1882 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von je 22 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Das Letztere wird ersucht, die Strafen zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. D. 35/82.

Osterode, den 30. Dezember 1882.

Königl. Amts-Gericht.

436 Der Handelsmann Alexander Lewin aus Schönfließ N. M. ist, nachdem er wegen Diebstahls festgenommen war, auf dem Transport von Schönfließ N. M. nach Königsberg N. M. entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Cüstrin abzuliefern.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur mittel, Haare roth, Stirn frei, Bart rother Vollbart. Augenbrauen roth, Augen grau, Zähne vollständig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: schnelle Sprache.

Kleidung: schwarzer Tuchrock, schwarze Tuchweste, schwarze Tuchhose, schwarze Tuchmütze, schwarz- und weißgestreiftes Halstuch, 1 weißleinenes Hemde, 1 Paar Stiefeln.

Landsberg a. W., den 6. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

437 Gegen den Arbeiter Andreas Knoblauch, alias Löblau, gebürtig in Hohenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. J. II. 938/82.

Elbing, den 9. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

438 Gegen den Arbeitersohn Anton Littkowski, alias Littka und den Einwohner Franz Bonus II aus Mirotken, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargardt vom 5. Mai 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 5 resp. 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns von dem Geschehenen Nachricht zu geben. D 166/82.

Pr. Stargardt, den 4. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

439 Gegen den unten beschriebenen Bäckergesellen Reinhold Tatzel, Sohn des Malers Ernst Tetzel, in Breslau geb. den 6. Februar 1860 in Brieg i. S., welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern, auch vom Geschehenen hierher zu den Acten J. I. 2349/82 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 62 cm, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn frei, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: hat starke O-Beine.

Elbing, den 10. Januar 1883.

Königliche Statsanwaltschaft.

440 Gegen den Arbeiter Anton Przybilski, ohne Domizil, gebürtig aus Gora bei Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Konitz abzuliefern. J. 1918/82.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,70 m, Haare schwarz, Stirn frei, Schnurrbart blond, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Konitz, den 13. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

441 Die Arbeiterfrau Elisabeth Lange aus Steinort, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 21. Juni 1881 wegen Holzdiebstahls zu 14 Mark Werthsersatz und 140 Mark Geldstrafe, welcher im Unvermögensfalle eine 37tägige Gefängnißstrafe substituirt ist, rechtskräftig verurtheilt. Es wird um Einziehung des Werthsersatzes und der Geldstrafe eventl. um Vollstreckung der substituirten Gefängnißstrafe sowie um Nachricht von dem Geschehenen zu den Akten V. D. 181/81 ersucht.

Elbing, den 9. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

442 Gegen den Schlossergesellen Ernst Büster aus Braunsberg, angeblich etwa 18 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. I. 2146/82.

Elbing, den 23. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

443 Gegen den Arbeiter Joseph Hansen aus Elbing, geboren am 27. Mai 1840, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 29. September 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten D. 357/82 vom Geschehenen Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

444 Gegen den Matrosen Carl Dittmann, zu Neufähr, Kreis Danzig geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in Sachen J II. 3166/82 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht zum Zwecke der vorläufigen Annahme und gleichzeitigen Benachrichtigung hierher abzuliefern.

Beschreibung: 28 Alter Jahre, Statur untersetzt, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Gesicht länglich, Sprache deutsch, auch englisch, dünner Voll- und Schnurrbart, dunkelblond, Kinn spitz, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung blauer Schifferanzug.

Stettin, den 28. Dezember 1882.

Der Erste Staatsanwalt.

445 Der Reservist Peter Jacob Wolff aus Wyschin, Kreis Berent, ist durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 9. Februar 1882 wegen unerlaubter Auswanderung mit 150 Mark Geldstrafe eventl. 6 Wochen Haft bestraft. Es wird um Beitreibung eventl. Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E. 60/81 ersucht.

Berent, den 15. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

446 Gegen den Einwohner Wilhelm Koslowski aus Gusenofen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 8. Juli 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Das Letztere wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und vom Geschehenen hierher gefälligst Mittheilung zu machen. I. A. 35/82.

Osterode, den 21. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

447 Gegen den am 31. März 1856 zu Caymen geborenen Wehrpflichtigen Adolph Fritz Bernhard Krause, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts (Strafkammer) zu Königsberg vom 1. Februar 1882 wegen Verletzung der Militairpflicht erkannte Geldstrafe von 153 Mark event. 1 Monat Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, wenn er die Strafe nicht bezahlt, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den diesseitigen Acten geben zu wollen. Aktz. M. 62 II. a.

Königsberg, den 22. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

448 Der Knecht Franz Oszinski aus Orle, durch Erkenntniß des Königlichen Schwurgerichts zu Graudenz vom 27. November 1882 wegen Mordes zum Tode verurtheilt, ist heute Nachmittags $6^1/_4$ Uhr aus der Haft entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Graudenz abzuliefern.

Signalement: Alter 20 Jahre, Statur untersetzt, Größe 1,65 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Nase spitz, Zähne gut, Gesicht oval, Augen grau, Sprache deutsch und polnisch, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Kleidung: Jacke, Weste, Hose und Mütze aus dunkelgrauem Tuche, ein blaukarrirtes Halstuch und Holzpantoffeln. Die Kleidungsstücke sind mit dem Stempel des Gerichts-Gefängnisses versehen.

Graudenz, den 29. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

449 Gegen den Matrosen William Giesler aus Elbing, geboren am 20. Februar 1855 zu Memel, der sich auch Kuhn, Wolf und Winkeltau genannt hat, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen die Seemannsordnung vom 27. December 1872 und wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern, auch zu den Akten J. I. 2279/82 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. Dezember 1882.

Königl. Staatsanwaltschaft.

450 Gegen den Arbeiter Hermann Stolpmann aus Charlottenthal bei Varzin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verdachts des schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Rummelsburg abzuliefern. J. 1603/82.

Stolp, den 28. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

451 Der Untersuchungsgefangene, Fleischergeselle Wilhelm Krüger aus Bromberg ist, nachdem er wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreichens in Haft genommen war, heute früh aus dem hiesigen Gefängniß entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 3 Zoll (1,6 m), Statur klein, proportionirt, Haare blond, etwas kraus, Augen blau, Zähne gut, Gesicht voll, Gesichtsfarbe roth, frisch, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Unterarm ist ein von einer Kette umschlungener Anker tätowirt.

Kleidung: graue Drillichjacke, graue Hose, 1 grauwollener Strumpf, 1 weißes, dunkelblau gestreiftes Hemde mit dem Stempel: „Gef. Anst. Lauenburg i. Pom."

Lauenburg Pom, den 29. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

452 Gegen die unverehelichte Auguste Brzoskowski aus Hochstüblau, welche aus dem städtischen Lazareth in Dirschau entsprungen und deshalb flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung verhängt. Dieselbe war bekleidet mit einer blau und roth gesprenkelten Parchent-Jacke und einem Rocke von gleicher Farbe, welche Sachen mit dem Stempel „Lazareth Dirschau" versehen waren. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern I. J. 2715/82.

Danzig, den 5. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

453 Nachbenannter Corrigende Gottlieb Krebs aus Omulofofen im Kreise Neidenburg gebürtig, wegen Bettelns zu 9 Monaten Detension bestimmt, ist am 13. d. Mts. von einem Arbeitsposten der hiesigen Stadt entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direction abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Alter 23 Jahre, Religion evangelisch, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen braun, Augen blaugrau, Bart rasirt, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: graue Jacke, graue Weste, graue Hosen graue Mütze, sämmtlich von Tuch, Hosenträger von Beiderwand, weißes leinenes Hemde, braune Strümpfe von Wolle, blau und weiß karirtes leinenes Halstuch, dergleichen Taschentuch, Unterhosen von weißem Nessel, lederne Schuhe.

Sämmtliche Kleider und Wäschestücke gehören der Besserungsanstalt und sind entsprechend gezeichnet.

Graudenz, den 13. Dezember 1882.

Königl. Direction der Zwangs-Anstalten.

454 Gegen den Losmann Wilhelm Sejczik aus Liebenberg (D. 18/82 VI), welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Ortelsburg vom 18. Februar 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Ortelsburg, den 29. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht.

455 Gegen den Knecht August Groth, welcher in Czernikau und Grüneberg im Dienst gestanden hat und jetzt flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hierselbst abzuliefern. D. 173/82.

Pr. Stargard, den 16. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

456 Gegen die separirte Hedwig Urban aus Grabau, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 24. November 1882 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 249/82.

Dirschau, den 19. Dezember 1882.

Königl. Amtsgericht.

457 Gegen den Maurergesellen Carl Gerber aus Danzig, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dortmund abzuliefern. (J. 2706/82.)

Signalement: Alter 25 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund.

Dortmund, den 13. Dezember 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

458 Der hinter die Ersatzreservisten 1. Classe
1. Maurer Anton Conrad Hinz,
2. Schuhmacher Franz Heron,
3. Knecht Carl George Mindach,
4. Knecht Heinrich Friedrich Bresowski,
5. Knecht August Bialke,
6. Knecht August Garski,
7. Böttchergeselle Friedrich Wilhelm Kienast,
8. Schuhmacher Johann Krenczischewski,
9. Commis Hermann Eduard Ferdinand August Müller,
10. Arbeiter Carl Heinrich Srock,
11. Arbeiter August Kurr,
12. Knecht Valentin Rode,
13. Knecht Johann Okroy,
14. Knecht Josef Bigus,
15. Commis Otto Heinrich Witike,

unterm 15. Januar 1881 erlassene, in No. 10 des Anzeigers pro 1881 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Neustadt Westpr., den 2. Januar 1883.
Königliches Amtsgericht.

459 Der hinter die Militairpflichtigen Johann Wesslowski und Genossen von der ehemaligen Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 4. Juni 1877 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. U 98/76 T.
Elbing, den 2. Januar 1883.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

460 Der unterm 16. November 1880 hinter den Hofwirth Julius Janowski, früher in Marienfelde, Kreis Schlochau, aufhaltsam, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. L I 60/80.
Konitz, den 3. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

461 Der hinter die Arbeiterwittwe Henriette Kolberg geb. Saurien aus Elbing, geboren den 13. Januar 1848 zu Fischerscampe Kreises Elbing unter dem 12. September 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L. I. 78/82.
Elbing, den 9. Januar 1883.
Königl. Staatsanwaltschaft.

462 Der unter dem 1. März 1881 hinter den Arbeiter August Nadolski von Abbau Lebno erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. M. 11/81.
Danzig, den 15. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

463 Der hinter den Bäckergesellen Ferdinand Westphal, zuletzt in Gr. Gustkow wohnhaft, unterm 4. Juni 1872 erlassene und zuletzt unterm 16. Januar 1881 erneuerte Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.
Bütow, den 17. Januar 1883.
Königl. Amtsgericht.

464 Der hinter den Bäckergesellen Carl Klinger, zuletzt in Marienwerder und im Kruge Schweingrube Kreises Stuhm aufhaltsam gewesen, von dem Königl. Amts-Gericht zu Stuhm unter dem 7. November 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. I. 1870/80
Elbing, den 12. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

465 Der hinter den Arbeiter Johann Wald aus Tiegenhof, Kreises Marienburg, geboren den 13. December 1863 zu Prinzlaff, unter dem 28. April 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 40/82.
Elbing, den 13. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

466 Der von dem Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht zu Königsberg unterm 2. Februar 1881 hinter den Kaufmann Ferdinand Strauss erlassene Steckbrief wird erneuert. Rep. 18/81.
Königsberg, den 13. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

467 Der hinter den Schäfer Johann Willwock aus Eichfelde, Kreis Schlochau, unterm 8. Juni 1874 erlassene und zuletzt unterm 16. Januar 1881 erneuerte Steckbrief wird hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht.
Bütow, den 17. Januar 1883.
Königliches Amtsgericht.

468 Der unter dem 2. März 1882 hinter den unten beschriebenen Tagelöhner Carl Schankin aus Wittenberg, geboren zu Friedrichsrode, Kreis Neustadt Westpr., erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe etwa 1,70 m, Statur mittel, Haare und Augenbrauen blond, Zähne gut, Bart rasirt, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund.
Stolp, den 17. Januar 1883.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

469 Der unter dem 10. Juni 1882 hinter den Schäfer Ferdinand Behnke aus Wobensin wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.
Stolp, den 17. Januar 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.

470 Der unterm 14. Februar 1881 hinter den Schuhmachergesellen Franz Sobietzki, zuletzt in Bischofswerder aufhaltsam, erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 43/80.
Dt. Eylau, den 19. Januar 1883.
Königliches Amtsgericht 2.

471 Der hinter den Arbeiter Johann Kalinowski zuletzt in Bresnow wohnhaft, geboren am 14. Dezbr. 1843 zu Altmark, unter dem 8. November 1879 erlassene Steckbrief wird erneuert. J. I 135/81.
Signalement: Geboren den 14. Dezember 1843, Geburtsort: Altmark, Wohnort: Bresnow, Religion katholisch, Größe 1,70 M., Statur kräftig, Haare

dunkelblond, Stirn frei, Bart rasirt, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Mund proportionirt, ein Schneidezahn fehlt, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: ein grauer Rock, eine graue Jacke, eine graue Weste, eine graue Hose, ein blaues wollnes Hemde, ein weißbuntes Halstuch, ein schwarzes Vorhemde, eine blaue Tuchmütze, ein rothbuntes Taschentuch, ein Paar kurze Stiefeln.

Elbing, den 12. Januar 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

472 Der von mir hinter den Schmiedegesellen Johann Julius Heinrich Poschetzki von hier wegen Betruges unter dem 28. September 1882 erlassene Steckbrief ist durch die Ergreifung desselben erledigt.

Stettin, den 13. Januar 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

473 Der hinter den Fleischergesellen August Wischniewski aus Heilsberg unter dem 25. August 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

474 Der hinter die Arbeiterwittwe Auguste Galinski geb. Walter aus Koenigszuth, unterm 8. Dezember 1882 erlassene Steckbrief ist durch ihre Festnahme erledigt.

Allenstein, den 19. Januar 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

475 Der gegen den Arbeiter Leopold Herzberg aus Osterode am 30. November und 5. Dezember 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode, den 10. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

486 Der unter dem 1 Mai 1882 gegen den Arbeiter Franz Sielka aus Berent erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig. den 17. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

477 Der hinter den Wehrpflichtigen, Malergehilfen Franz Adalbert Lobjinski aus Marienburg, geb. am 1. Juni 1859 zu Schönsee unter dem 13. Juni 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. Januar 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.

478 Der hinter den Wehrmann Carl Hinz aus Wehlau unterm 23. Dezember 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wehlau, den 17. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Druck von A. Schroth in Danzig.